Lettera Nr. 99

Grußworte des 1.Vorsitzendens

Liebe Mitglieder und Freunde,

Amicizia im Griff von Corona:

ein Übergang von einem komplett zurückgetretenen auf einen praktisch völlig neuen Vorstand ist in jedem Verein mit Schwierigkeiten und einer längeren Einarbeitungszeit verbunden. Der neue Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung vom 11.02.2020 gewählt und hielt seine erste kurze Sitzung 2 Tage danach ab mit der Absicht, sich am 30.03.2020 erneut zu treffen, um in die konkrete Arbeit einzusteigen.

Aber die schon in der ersten Märzhälfte eingeführten Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Corona -Virus verhinderten nicht nur diese Sitzung, sondern verkomplizierten generell auch die Kontakte zwischen altem und neuem Vorstand, sowie zwischen den neunen Vorstandsmitgliedern. Trotzdem ist es Sascha Caldori gelungen, unsere Hauspostille „Lettera“ noch im April herauszubringen. (Die Ausgabe vom Juni haben wir bewusst ausfallen lassen).

Im Mai und Juni folgte dann die viele Kleinarbeit des gesamten geschäftsführenden Vorstands, um den Übergang zu organisieren und sich langsam in die neue Situation einzuarbeiten, denn logischerweise konnte keine detaillierte Einweisung erfolgen. Erst anfangs Juli konnte ich zumindest eine Sitzung des geschäftsführenden Vorstands einberufen, gefolgt Ende Juli von einer Gesamtvorstandssitzung, erweitert um die Arbeitsgruppe. In dieser letzten Sitzung wurden definitiv die Kompetenzen im Vorstand detailliert definiert, insbesondere zwischen den beiden Schriftführern: Hajo Kranz wird die Protokollführung und die Mitgliederverwaltung übernehmen und Sascha Caldori wird die Lettera sowie den gesamten Internet-Auftritt (Homepage, Facebook, E-Mail-Adressen) übernehmen; die ersten Auswirkungen der Entscheidungen in diesem Bereich werden bald z.B. auf der Homepage sichtbar sein, die überarbeitet wird. Der 2.Vorsitzende wird die Redigierung der Lettera sowie die Kontakte zur Presse und zu sonstigen öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen übernehmen.

Die gravierendsten Auswirkungen hatte Corona aber auf die geplanten Reisen und Veranstaltungen. Das noch von Michael Müller organisierte Orgelkonzert von Matteo Venturini in der Marktkirche Wiesbaden, sowie in der Christuskirche in Schlangenbad konnte noch knapp vor dem „lockdown“ realisiert werden. Anschließend mussten wir alle weiteren durchgeplanten und finanzierten Reisen und Veranstaltungen eine nach der anderen absagen; sogar alternative Veranstaltungen, die wir neu in unser Programm aufgenommen hatten, mussten wir auch wieder absagen; und mittlerweile ist absehbar, dass wir in diesem Jahr keine größere Veranstaltung mehr organisieren können, da nicht absehbar ist, ob wir auf verantwortbare Weise die wahrscheinlich noch geraume Zeit aufrecht zu haltenden hygienischen Vorschriften einhalten können.

Diese von Corona „verordnete“ Pause im Bereich Veranstaltungen haben wir aber wahrgenommen, um uns im Rahmen der erwähnten Sitzung Ende Juli in einer Art „brainstorming“ Gedanken über die zukünftige Orientierung des Vereins zu machen. Jede Organisation sollte hin und wieder innehalten, das bisher Erreichte auf den Prüfstand und vielleicht neue Akzente zu setzen. Die durch den Rücktritt des früheren Vorstands herbeigeführte Zäsur sahen wir als eine derartige Gelegenheit.

Selbstverständlich wird es sich nicht um eine Revolution handeln, schließlich wurde in den letzten 40 Jahren viel fruchtbare Arbeit im Sinne unserer Satzung geleistet. Es wird also eher eine Weiterführung von vielem Bewährten geben mit dem Versuch einer Ergänzung durch neue Akzente.

Nach einer genaueren Sichtung und Prüfung auf praktischer Realisierbarkeit der diversen Ideen, die in der Sitzung vorgebracht wurde, wird das Ergebnis vom Vorstand verabschiedet und den Mitgliedern vorgestellt.

Eine letzte Bemerkung zum Stammtisch. Der ist natürlich ebenfalls lange Zeit ausgefallen, hat aber im Juli trotz weiterer Einschränkungen stattgefunden. Am Stammtisch im August war der neue Vorstand durch Sascha Caldori und mich erstmals vertreten, und ich konnte mit Genugtuung feststellen, dass dieser Verein vital und lebensfähig ist. Besonders erwähnenswert ist, dass auch das frühere Vorstandsmitglied Herrn Klein präsent war und so die Kontinuität zwischen altem und neuem Vorstand demonstriert hat, für die ich sehr dankbar bin.

Wiesbaden, 12.08.2020

Dr. Karl Stecher

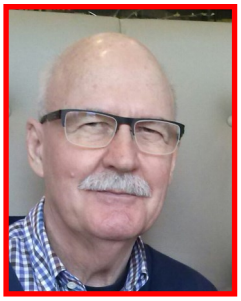
- 1.Vorsitzender -

In dieser Ausgabe:

Grußwort des 1.Vorsitzendens	1
Der Vorstand stellt sich vor Teil 2 von 2	2
Reisebegleitungen	2
Pinnwand	2
Palio di Siena	3
Amicizia… der Name ist Programm	3
L’Associazione Amicizia… come è nata… Marcello erzählt Teil 2	4
Tanti auguri per un compleanno speciale	4
Menschen die Amicizia prägen — Anita White	5
Lettera und Homepage in Bearbeitung	6
Impressum	6

Der Vorstand stellt sich vor Teil 2 — die Beisitzer

Horst-Rüdiger Röser



Geb.: 29.08.1941 in Berlin Beruf: Dipl.-Ing.enieur
Ich lebe seit 1983 in Wiesbaden. Bin Mitglied in diversen Wiesbadener Vereinen. Besonders habe ich mich im kommunalpolitischen Ehrenamt engagiert.
Mein Interesse an der italienischen Kultur, Geschichte und Gesellschaft haben mich dem Verein Amicizia nahe gebracht. Ich halte seine Ziele gerade in unserer aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung für bedeutsam, fühle mich ihm deshalb sehr verbunden und möchte als Beisitzer an deren Verwirklichung mitwirken.

Anita L. White

Ich spreche Englisch, Deutsch und Italienisch und war von 1986 bis ca. 2002 im Vorstand bevor ich nach Italien zog.

Viele Jahre habe ich mit viel Freude die Kochreisen organisiert.

Klaus Schulte

Seit drei Jahren bin ich Mitglied der Amicizia. In dieser Zeit war ich mit Freude bei verschiedenen Veranstaltungen als Helfer tätig. Da ich Zweck und Ziele des Vereins gerade in der heutigen Zeit für wichtig halte, möchte ich nun auch nach Kräften als Beisitzer meinen Beitrag dazu leisten, die erfolgreiche und zukunftsorientierte Arbeit des Vorstandes zu unterstützen.

Doris Vellmer-Kraus

Jahrgang 1954, verheiratet, eine Tochter.

Ich bin in Wiesbaden in den Kindergarten und zur Schule (Abschluss: Abitur) gegangen, habe dann in Mainz an der FH Innenarchitektur studiert und abgeschlossen. Nach meiner letzten, langjährigen Tätigkeit bei der vhs Wiesbaden (FB Kultur und FB Gesellschaft) bin ich nun Rentnerin. Ich freue mich auf die gemeinsame Tätigkeit für unseren Verein Amicizia,

Kurt Grosse

Geb.: 18.02.1945 Beruf: Pensionär/Dipl. Ingenieur

Ich bin seit etwa 3 Jahren Mitglied im Verein Amicizia und begleite seit 20 Jahren ein Ehrenamt im Kinderschutzbund. Meine Motivation eine Aufgabe im Vorstand von Amicizia zu übernehmen leitet sich daraus ab, dass ich diesen Verein und seine Aufgaben sehr schätze und für sehr wichtig halte. Ich möchte dazu beitragen, dass der Verein auch in Zukunft erhalten bleibt.

Reisebegleitungen:

Irène Vossberg die uns seit 2017 auf Wander- Wein-und Herbstreisen begleitet hat und alle Anmeldungen verwaltet hat, möchte mehr Zeit für ihre Enkel, oder wie sie sagt: “aufhören wenn es am schönsten ist“. Wir danken ihr von Herzen für ihren grossen Einsatz sowie ihre Heiterkeit, ihre Menschenliebe und Zuverlässigkeit.

Für 2021 wollen sich die junge **Truc Quynh Vo,** allen bekannt als **„Trucy“** und die jung gebliebene **Christine Golombek** als Begleiterinnen und Ansprechpartnerinnen für neue Reisen zur Verfügung stellen.

Sie werden in einer unserer nächsten Ausgaben der Lettera vorgestellt.

Pinnwand

Stammtisch:

Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr
"Restaurant & Pizzeria Alt Wiesbaden"
Kurt Schumacher Ring 17
65197 Wiesbaden
(Gegenüber Feuerwache)

Neue postalische Vereinsanschrift:

Amicizia e.V.
c/o Dr. Karl Stecher
Augustastr. 2c, 65189 Wiesbaden

Coronabedingt:

- die letzte Ausgabe der Lettera fiel aus
- alle Amicizia-Reisen sind für 2020 storniert

Die Planungen für 2021 gehen weiter.

Bleiben Sie gesund!!!!

Palio di Siena - eines der härtesten Pferderennen der Welt?

Zum fünften Mal überhaupt seit der Entstehung des *Palio di Siena* im 16. Jahrhundert: Das Herzstück Sienas — der *Piazza del Campo* — bleibt in diesem Sommer leer.

In den Jahren 1940 und 1944 fiel das *Palio di Siena* aufgrund einer Cholera-Epidemie aus. Auch im gegenwärtigen 2020 traten die *Contraden* (Stadtteile) von Siena nicht gegeneinander an. Die Stadt verzichtete in diesem Jahr auf das spektakuläre Pferderennen, um die bekannte Masse von rund 60.000 Menschen aufgrund der weltweiten covid-19 Pandemie zu vermeiden.

Aber was genau ist der *Palio di Siena*?

Traditionell, charakteristisch und spektakulär erwecken ungesattelte Pferde, mittelalterliche und bunte Kostüme, Fahnenschwenker, Trommeln, Leidenschaft und Emotionen den Piazza *del Campo* in Siena—Toskana.

Seit dem Mittelalter kämpfen die *Contraden* Sienas zweimal jährlich im Sommer:

- am 2. Juli *(Palio di Provenzano)* zu Ehren der *Madonna di Provenzano* und
- am 16. August *(Palio dell'Assunta)* zu Ehren *Mara Himmelfahrts,*

um den *Palio (Das Sieger-Seidentuch)* zu gewinnen.

Der *Piazza del Campo* verwandelt sich in ein Hippodrom! Er wird für das Rennen einige Tage vorher präpariert, viele Tonnen Sand werden aufgeschüttet, damit die Pferde einen besseren Halt haben. Tribünen werden aufgebaut, Karten für die beliebten Logenplätze auf den Balkonen verkauft. Der Eintritt auf dem Piazza selbst ist kostenfrei.

Jede der heutigen 17 *Contraden* wird durch einen *Fantino* (Jockey) und ein Pferd repräsentiert. Beide tragen die ihre zugehörigen Farben und Wappen ihrer Schutzheiligen.

Das Rennen selbst dauert etwa 2 Minuten. Der Platz muss dreimal umrundet werden. Bei dem halsbrecherischen Rennen kann auch eines der ungesattelten Pferde gewinnen, wenn es ohne den Reiter ins Ziel gelangt — mit dem Wappen der Contrade auf dem Kopf!

Die Sieger werden von der Menge zum Dom begleitet, um gesegnet zu werden, auf der Straße wird ausgelassen gefeiert. Und: Das Siegertuch wird jedes Jahr für das Rennen von einem anderen Künstler entworfen und angefertigt.

Der *Palio di Siena* ist mehr als nur ein gewöhnliches Pferderennen. Auch dieses Event hat sich über die Jahre verändert und angepasst. Der *Palio di Siena* wird nach Corona zurückkehren und alle Welt wieder daran teilhaben lassen, wenn die *Contraden* Sienas um den *Palio*!

Von Trucy Vo

Amicizia—der Name ist Programm!

Deutsch italienische Freundschaft mit neuen Impulsen

40 Jahre Deutsch-Italienischer Freundschaftsverein. Amicizia steht gerade jetzt mit der Corona-Pandemie vor neuen Herausforderungen. Reisen wie bisher sind kaum noch möglich.

Begegnungen mit italienischen Freunden nur schwer zu realisieren. Dabei ist die Begegnung, das persönliche Gespräch der Menschen untereinander besonders wichtig.

Italien gehört zu den Gründungsmitgliedern der europäischen Union. Mit Italien verbindet Wiesbaden, Mainz und die gesamte Rhein-Main-Region eine zweitausendjährige Geschichte. Zuerst die Römer, dann im Mittelalter das heilige römische Reich deutscher Nation.

Der Frankfurter Dichterfürst Johann Wolfgang von Goethe war bekennender Italienfan. Und nach dem zweiten Weltkrieg reisten Millionen Deutsche nach Italien, an die Riviera, die Adria. Italien wird zum Sehnsuchtsziel der Deutschen. Mit dem Käfer über den Brenner. Die ersten Italiener kommen als Gastarbeiter nach Deutschland. Viele bleiben, sind Teil der heimischen Kultur geworden, bringen Lebensfreude in das Nachkriegsdeutschland. Und dann die sechziger und siebziger Jahre. Die Toskana wird zum Synonym für Urlaub in Italien - einer liberalsozialen Bevölkerungsschicht.

Amicizia ist das manifeste Ergebnis in Wiesbaden. Marcello ist eine Art Kumulationsperson dieser Italienfreunde. 40 Jahre sind seitdem vergangen. Und immer noch gilt: Freundschaft und Begegnung ist das Ziel. Verständnis für die Probleme der anderen Kultur und Lebensweise.

Und es gibt da einen Traum. In einem Europa ohne Grenzen treffen sich die Menschen aus der Region um Wiesbaden mit denen aus der Region Toskana. Und da schließt sich dann ein zweitausendjähriger Kreis. Damals trafen sich die Menschen aus der Provinzia Germania Superior mit der Hauptstadt Mogontiacum (Mainz) und den benachbarten Badeort für Soldaten Aquae Matticorum (Wiesbaden) mit den Nachfahren der Etrusker aus Eturien der heutigen Toskana. Es waren Soldaten, Händler, Siedler, es waren Europäer so wie heute. Und sie hatten eine Währung, den Denar und später den Solidus. Und heute ist es der Euro. Und das sollte man nicht vergessen. Es gibt nämlich eine Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen.

von Bernd Becker

L'Associazione Amicizia... come è nata... Der Verein AMICIZIA... wie er geboren wurde...

Marcello erzählt... Teil 1

In der letzten Ausgabe ging leider der letzte Teil verloren. Hier zur Vervollständigung der fehlende letzte Abschnitt von Teil 1 (aus Lettera Nr. 98):

Ein Fußballturnier! Zur Völkerverständigung. Eine deutsche, eine italienische, eine Herren-, eine Damenmannschaft und das Alles am Besten auch noch für einen guten Zweck!". Auf gute Idee muss man anstoßen! Ich hole die schon etwas abgegriffene Flasche Grappa aus meiner Heimat aus dem Regal und gieße 2 Gläser ein. „Auf unser Fußballturnier! Salute."

Marcello erzählt... Teil 2

Es ist Frühjahr. Ostern und die Feiertage liegen gerade hinter uns, das Wetter ist freundlich, warm, geradezu perfekt für ein freundschaftliches Ereignis, das der Grundstein werden sollte für Jahrzehnte voll sozialem Engagement und Völkerverständigung, weit über die Grenzen der BRD hinaus.

Viele Menschen, mehr als wir erwarteten und erhofft hatten, strömen auf das Gelände des alten Berliner Sportplatzes in Wiesbaden, wo heute die Britta-Arena steht. „Wir veranstalten heute das 1. Deutsch-Italienische Freundschafts-Fußballtunier zu Gunsten der Aktion Sorgenkind" verkünden wir stolz. Es gab blaue Flecken, Schrammen, Schürfwunden und auch ich wurde nicht verschont. Aber all diese Blessuren heilten. Was von diesem Tag blieb, waren andere Dinge. Vor Allem die Stimmung, die leckere italienische Hausmannskost, die für Einige so ungewohnt und neu, für Andere so tröstlich und vertraut in der Ferne war, der Wein, die typische Musik und eine für damalige Zeiten außergewöhnliche Mischung an Menschen aus unterschiedlichsten Kreisen und Kulturen. Das war es, was wir gewollt hatten. All das zusammen prägte diesen Tag und ließ uns am Ende voller Freude feststellen, dass wir die stolze Summe von 2.000,-DM für die Aktion Sorgenkind gesammelt hatten.

Am Ende dieses Tages hatte sich eine Gruppe junger, begeisterter Menschen gefunden, die nun nicht mehr ruhen wollten. Das nächste Projekt zum Thema Völkerverständigung musste her und war bald gefunden. „Wo kommst du denn eigentlich genau her Marcello?", „wie ist es in Tavarnelle?", „das müssen wir doch den Menschen zeigen, wenn es da so schön ist!" ... ich kam aus dem Erzählen kaum raus und so beschlossen wir eine Reise für minderbemittelte/ behinderte Kinder in meine Heimat zu organisieren und zu finanzieren. Mit Hilfe von Flohmarktaktionen und weiteren Spenden die gesammelt wurden, rückte der nächste Meilenstein in der Entstehung der Associazione Amicizia immer näher.

Wir würden Reisen organisieren. Reisen für die, die dies alleine nicht können, ob aus Gründen der sozialen Benachteiligung oder körperlicher oder geistiger Gebrechen. Reisen für diejenigen, die Neues entdecken und erleben wollen, die verstehen wollen.

Unsere 1. große Erfahrung mit sozialem Engagement in Form dieses Fußballtunieres wurde Wegbereiter vieler großer Ereignisse. Und auch wenn sie für uns alle viel Arbeit bedeuteten, so wussten wir, würde uns dies am Ende so viel Glück und Zufriedenheit bescheren, dass alles andere zweitrangig war.

Von Marcello Caldori & Irene Liechti

Finché c'è vita c'è speranza

„Solange es Leben gibt, gibt es Hoffnung".

Tanti auguri per un compleanno speciale - Herzlichen Glückwunsch zum besonderen Geburtstag

Juni:
Karin Günther-Mees
Angelika Anslinger
Christine Wixwat
Renate Kils
Volker Pillsticker

Juli:
Friedrich Demmler
Gudrun Schütz
Ursula Petri
Helga Spang
Rüdiger Fahl
Werner Diedering

August:
Jutta Thümler
Gertrud Eilers
Ursula Diedering
Christel Fels
Peter Guhl
Gerda Janke
Angelika Roßdeutscher-Schneid
Norbert L. Knick

September:
Rosi Schumann
Norbert Schuh
Gabriele Thomas
Regina Blos
Klaus Schulte

Oktober:
Heide Gekeler
Klemens Schreiner
Brigitte Mohr
Claudia Passaquindici

November:
Sonja Riege
Angelika Herwig
Jakob Kling
Hans-Joachim Kraus
Claudia Krah-Heller
Ursula Kemper
Dieter Scherf

Menschen, die Amicizia prägen... Anita L. White

Eine italienische Engländerin aus Liverpool

In Liverpool hat sie im legendären *Cavern Club* die Beatles gehört. Die Stadt am Merseyfluss verlässt sie 1963 in jungen Jahren, kommt nach ein paar Zwischenstationen 1985 in Wiesbaden an. Anita White ist gelernte Hotelfachfrau, wird 1988 Geschäftsführerin im Lokal von Marcello in Sonnenberg. Da ist sie bereits drei Jahre Mitglied bei Amicizia, kennt nicht nur aus Erzählungen die berühmte Trattoria Marcello in der Taunusstrasse.

Nach 10 Jahren packt Anita wieder das Fernweh. Die Sehnsucht nach Italien und der romantischen Region Toskana wird immer stärker. Sie verlässt Wiesbaden, geht nach Tavarnelle, der Heimat Marcellos, wird eine Partnerin für Reisen von Amicizia. Die italienische Küche fasziniert Anita. Ihre Kochkurse sind schon legendär Sie will die ursprüngliche, regionale Küche der Toskana bekannt machen, stellt sie auch in den Mittelpunkt ihres Hobbies: Italienische Küche in ihrer authentischen, regionalen Ausprägung.

Amicizia ist für sie nicht nur Deutsch-Italienische Freundschaft, Amicizia ist für Anita auch Kultur, italienisches Essen, Reisen, länderübergreifend als europäische Identität. Überhaupt europäisches Denken. Anita White ist überzeugte Europäerin, kann das Denken, die Skepsis mancher Landsleute in Großbritannien, in Italien gegenüber Europa nicht verstehen.

Sie möchte in Wiesbaden wieder Kochkurse geben. Dazu gehört natürlich auch Wein. Vielleicht auch in dieser Verbindung: Wein aus dem Rheingau trifft den aus der Toscana, kombiniert mit kulinarischen Genüssen aus zwei Regionen.

Sie sprüht vor Ideen, will Amicizia neue Impulse geben. Dazu gehört auch für Anita, dass das soziale Engagement von Amicizia weiter ausgebaut wird. So wie in den frühen Jahren des Vereins. Möchte im Vorstand mithelfen, Amicizia allen Altersgruppen zu erschließen. Sie ist froh wieder in Wiesbaden zu sein, lebt allein, aber hier hat sie viele Freunde, Bekannte und natürlich Amicizia.

Und bei dem Gespräch hat sie wieder ein Rezept für die Lettera parat, das geht so:

Zucchini, Ingwer, Safran Pasta
Für 4 Personen:

Zutaten:
400 gr. Penne
2-3 Zucchini grobgerieben
40 gr Ingwer fein gerieben
1 Schalotte fein gehackt
Olivenöl
Butter
200ml Sahne
2 Paket Safran
50 gr. geriebenen Parmesan
Salz & Pfeffer

Zubereitung:

1. Zucchini in Olivenöl bei mittlerer Temperatur zusammen mit den Schalotten und Butter schwenken
2. mit Safran, Ingwer, Salz und Pfeffer abschmecken
3. Penne al dente kochen & hinzugeben
4. mit der Sahne ablöschen, kurz aufkochen
5. Etwas mit dem geriebenen Parmesan bestreuen
6. Servieren und genießen!

Buon Appetito!

Von Bernd Becker

Quelle: pixabay.de

Lettera und Homepage in Bearbeitung

Die letzte Ausgabe der Lettera mussten wir coronabedingt leider ausfallen lassen. Da wir alle Reisen und Veranstaltungen absagen mussten, gab es zu wenig Inhalte, um die Lettera zu füllen...

Neben der neuen Aufmachung der Lettera, arbeiten wir zur Zeit parallel auch intensiv an einer neuen Homepage. Wir versuchen die neue Homepage bis Mitte September final fertig zu stellen. Auf der Homepage erhalten Sie dann wie gewohnt aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Reisen, die Ausgaben der Lettera zum Download, sowie viele andere Inhalte.

Die Lettera soll auch in Zukunft durch Zuschriften wie Reiseberichte von Mitgliedern ergänzt werden. Wir freuen uns auch über Erfahrungsberichte und Geheimtipps von Reisen, die unsere Mitglieder privat gemacht haben. Hierbei bitten wir immer auch um die genaue Angabe des Verfassers/der Verfasserin (s. Impressum).

Auch Verbesserungsvorschläge und konstruktive Kritik nehmen wir gerne an und versuchen diese bestmöglich in die Bearbeitung mit einfließen zu lassen.

Sie haben neben der Zusendung per Post auch die Möglichkeit die Lettera per E-Mail zu erhalten. Dies möchten wir in der nächsten Zeit gerne weiter ausbauen, um dadurch umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu agieren. Senden Sie uns dazu einfach eine Mail mit dem Betreff „LETTERA“ per Mail an info@amicizia.de.

Impressum

Amicizia e.V (Hrsg.)
c/o Dr. Karl Stecher
Augustastr. 2c
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-302522

Internetauftritte

Web: www.amicizia.de
Facebook: amiciziaevWI

Eingetragen als gemeinnütziger Verein

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Dr. Karl Stecher
2. Vorsitzender: Bernd B. Becker
Schatzmeister: Nathalie Caldori
Schriftführer: Hans-Joachim Kranz
Schriftführer: Sascha Caldori

Registergericht: Wiesbaden
Vereinsregister: VR 2056
Finanzamt: Wiesbaden
Steuernummerr. 40 250 50378

Redaktion (V.i.S.d.P.)

Sascha Caldori

Gestaltung

Sascha Caldori & Truc Quynh Vo

Fotos & Bilder

Private Quellen
www.pixabay.com/de

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe

16.08.2020

Druck:

Sascha Caldori (privat)
Karlstr. 31,
65185 Wiesbaden

Erscheinungsdatum:

07.09.2020

Lettera & Einsendungen

Sie möchten die Lettera in digitaler Form erhalten?

Sie haben Fotos, Reiseberichte, Vorschläge oder Kritik, die sie gerne mit uns teilen wollen?

Dann bitten wir Sie freundlich um die Zusendung per Mail an: info@amicizia.de, Betreff: “Lettera”

Mit der Zusendung an diese Email-Adresse geben Sie Ihr Einverständnis, dass Fotos selbst aufgenommen sind und sowohl die gesendeten Bilder als auch der Bericht für die Redaktion zur Weiteverarbeitung freigegeben werden. Sollte dies nicht konkret ihrem Wunsch entsprechen, bitten wir dies bereits bei der

Spenden, Mitglieder, Ehrenamt:

Als kleiner gemeinnütziger Verein sind wir auf aktive Hilfe durch Spenden und Fördermittel angewiesen. Unterstützen Sie uns und spenden an:

Spendenkonto:

Amicizia e.V.
Institut: Naspa
IBAN: DE78510500150100039524
BIC: NASSDE55XX

Wir freuen uns über Zuwachs durch neue Mitglieder. Der derzeitige Mitgliedsbeitrag beträgt 25€ pro Jahr.

Ehrenamtliche Helfer sind jederzeit willkommen!

Senden Sie für Fragen zum Mitgliedsbeitritt und zum Ehrenamt eine Mail an: info@amicizia.de.

Weitere Infos zu Veranstaltungen, Reisen und Aktuellem aus dem Vereinsleben finden Sie auf unserer Website unter: www.amicizia.de